



1



2



3

Das JETZT des Kindes verstehen und annehmen

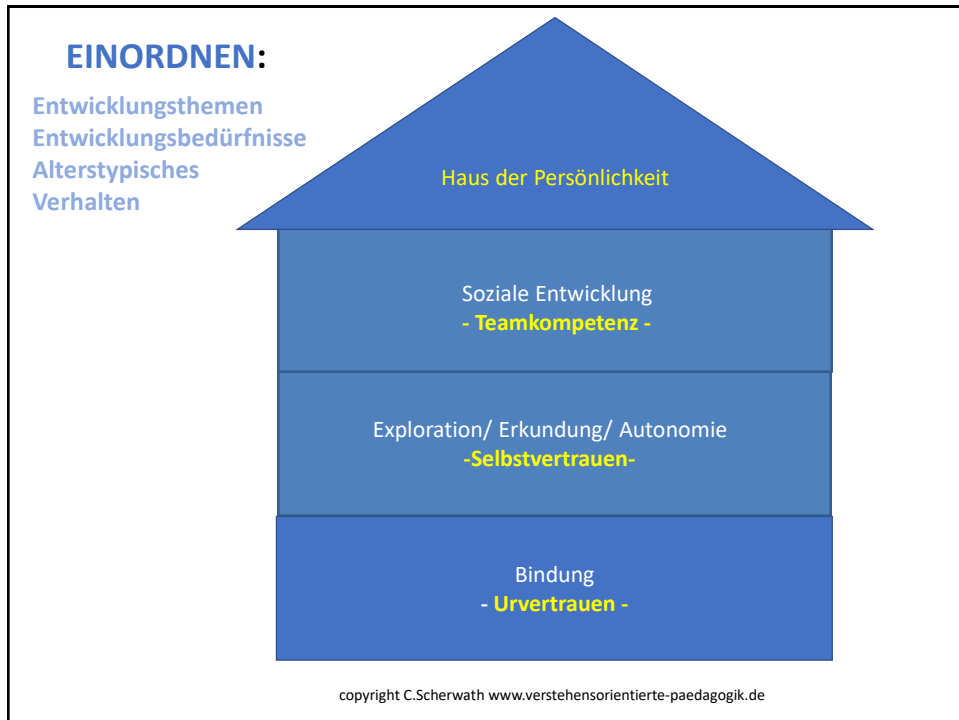
„Das Recht des Kindes auf den heutigen Tag“ (Janusz Korczak) erkennt Kindheit als eigenständige Lebensphase und an sich wertvolle Lebenszeit an. Das Kind hat ein Recht auf seine Gegenwart, seine altersspezifischen Interessen, Ausdrucksformen und Erfahrungen.

Es geht in der Pädagogik entsprechend nicht darum, „was das Kind jetzt lernen MUSS“, sondern darum, was es jetzt braucht, damit es ungehindert lernen kann!

Corinna Scherwath

© Scherwath www.verstehensorientierte-paedagogik.de

4



5

Entwicklungsthemen 6 – 10 jähriger

- **Selbstbestimmung** →
 - Selbst gestalten, selbst planen, Freiraum haben, sich Kontrolle entziehen, eigenen Plänen und Interessen folgen
- **Peerorientierung** →
 - Kooperation und Koordination innerhalb der Peergroup, Rolle in der Gruppe, Peerresonanz
- **Kritikfähigkeit entwickeln** →
 - Andere beobachten, alles in Frage stellen, Diskutieren, Autoritäten prüfen
- **Entwicklung von Moral- und Wertesysteme** →
 - Auseinandersetzung mit Regeln und Wertbegriffen (Was ist gerecht etc.)
- **Leistungsfähigkeiten entwickeln** → Bin ich gut? Schaff ich die Aufgaben? Kann ich mithalten? Lohnt sich die Anstrengung? Wie geht es weiter?

C.Scherwath www.verstehensorientierte-paedagogik.de

6



Verhaltensbotschaften verstehen

„Kinder die Schwierigkeiten machen – sind Kinder die Schwierigkeiten haben, bzw. in Schwierigkeiten sind“

copyright C.Scherwath www.verstehensorientierte-paedagogik.de

7

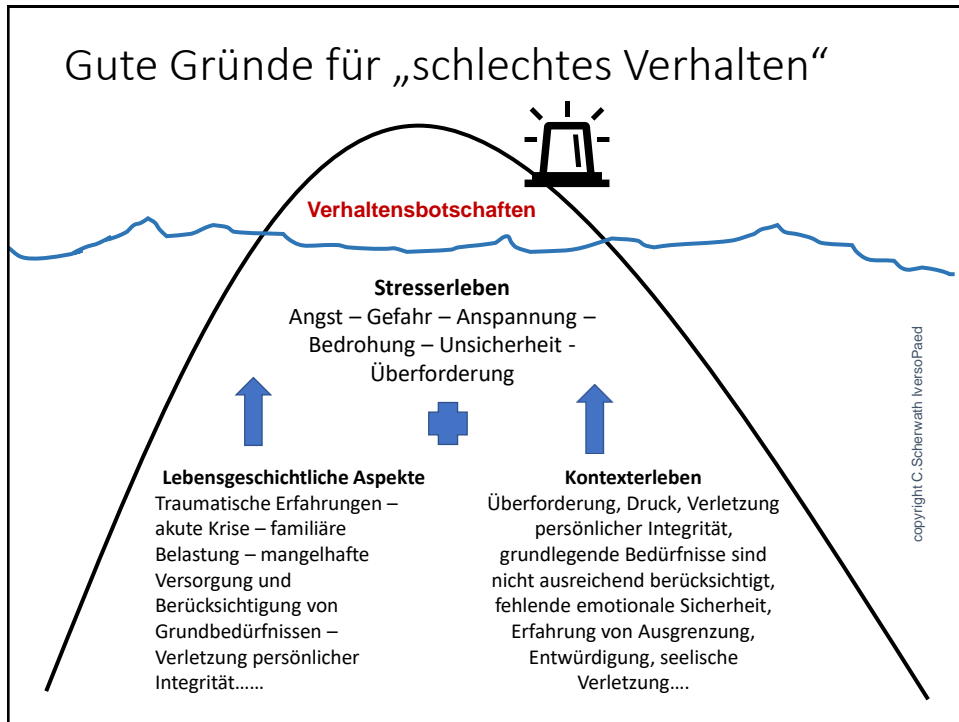
Verhaltensbotschaften –
das Kind handelt für sich und nicht gegen mich!

Niemand „benimmt sich schlecht“, weil er sich einfach schlecht benimmt!

„Schlechtem Verhalten“ liegt immer ein schlechter Zustand zugrunde.

copyright C.Scherwath www.verstehensorientierte-paedagogik.de

8



9

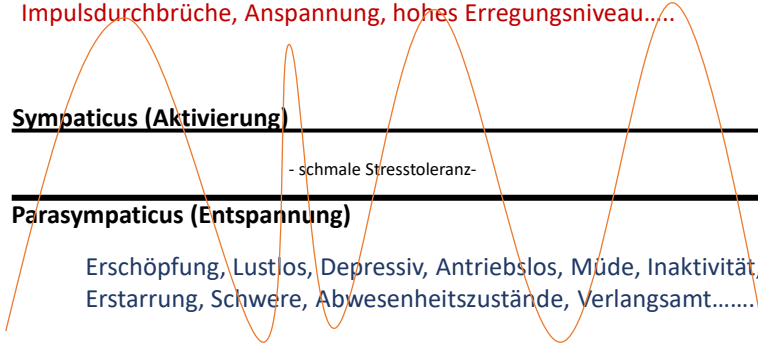


10

Wenn das Nervensystem keine Sicherheit empfindet zeigt es Abwehrreaktionen

Mobilisierung (Übererregung Sympaticus)

Unruhe, Überaktivität, Ablenkbarkeit, Schlaflosigkeit, Aggressivität, Impulsdurchbrüche, Anspannung, hohes Erregungsniveau.....



Erschlaffung/Immobilisierung (Übererregung Parasympaticus)

11

Kinder suchen sich ihr Verhalten nicht aus!

Verhaltensweisen, bei denen wir automatisch denken, dass ein Kind „böse“ oder „faul“ oder „langsam“ ist, sind oft Zeichen dafür, dass sein Stressniveau viel zu hoch ist und es kein „Benzin mehr im Tank“ hat.

(...)

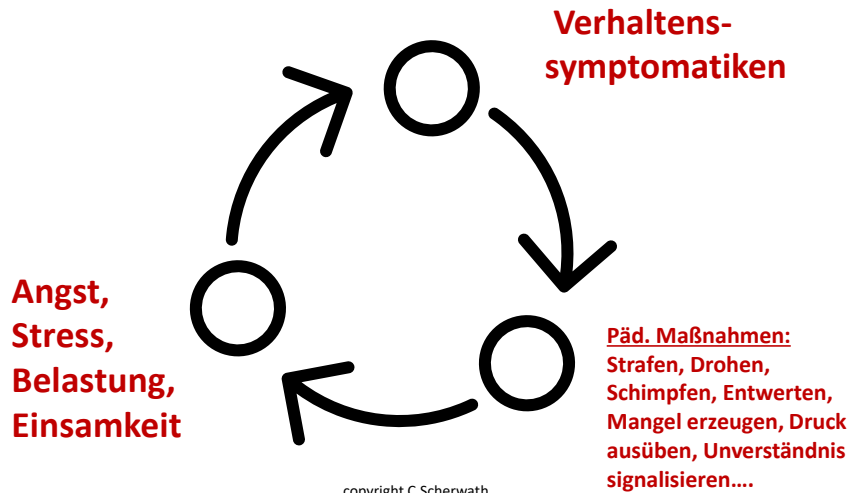
„Er weiß ja gar nicht, was er sagt oder tut – es ist einfach seine Art, mir zu zeigen, dass er gestresst ist.“

S. Shanker: Das überreizte Kind

copyright C.Scherwath
www.verstehensorientierte-paedagogik.de

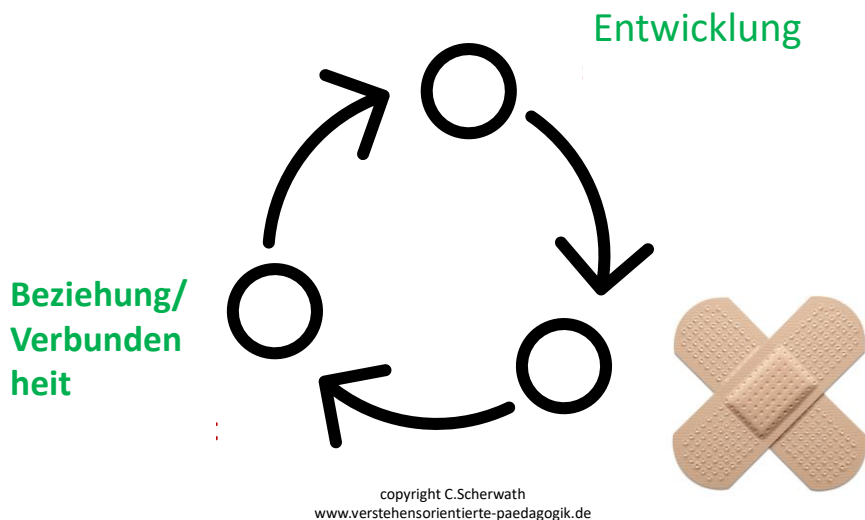
12

Vom Teufelskreis



13

.....zum Engelskreis



14

Verstehen als Grundlage gelingender Beziehungen

Die Basis einer guten
Beziehung geht immer
von Verstehen,
Verständnis und
Verstanden werden aus

*„Verstehen bedeutet, die
Beweggründe eines
Menschen zu kennen.
Man versteht, wenn
man sehen und fühlen
kann, was einem
Menschen in seinem
Erleben und Handeln
bewegt.“*

Alfred Längle

copyright Corinna Scherwath
www.verstehensorientierte-paedagogik.de

15

Verantwortung übernehmen

*„Bevor es uns nicht
gelingen ist, diesem Kind
das Gefühl von
emotionaler Sicherheit
und Geborgenheit zu
vermitteln – können wir
nicht erwarten, dass es
sein Verhalten
verändert!“*

(Kollegin in einer GTS)



copyright C. Scherwath www.verstehensorientierte-paedagogik.de

16

Atmosphären emotionaler Sicherheit



Die sozial-emotionalen Fähigkeiten von Kindern entfalten sich insbesondere, wenn Kinder innerlich beruhigt sind und äußerlich Halt spüren

***Freundlichkeit:** Lächeln, ruhige Stimme, warmer Blick, positive Signale

***Präsenz:** Anwesenheit, Nähe, feinfühliges Blick- und Körperkontakt

***Entspannung/Ruhe:** ruhige Bewegungen, beruhigende Stimme

*** Resonanz:**

- Gefühle und Bedürfnisse spiegeln
- Nonverbale Resonanz

*** Trost, Zuwendung, Beruhigungserfahrung**

*** Wertschätzung, Würdigung, Anerkennung**

*** Zugehörigkeit in der Gruppe**

***Selbstregulation:** „Innere ruhige See“ bei den Fachkräfte

17

©Alle Rechte (Copyright, Verbreitung, Weiterverwendung einzelner Passagen etc.) an den Inhalte dieser Präsentation: Corinna Scherwath

Weitere Infos zu Veranstaltungen, Beratung etc.:

Corinna Scherwath

Kontakt:

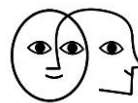
Institut für verstehensorientierte Pädagogik (IversoPaed)

Poßmoorweg 21

22301 Hamburg

info@verstehensorientierte-paedagogik.de

www.verstehensorientierte-paedagogik.de



*Folgt mir gern bei Instagram:
@verso.paed
#verstehensorientiertepaedagogik*

Veröffentlichungen :

Corinna Scherwath/Sibylle Friedrich, Soziale und pädagogische Arbeit bei Traumatisierung Reinhardtverlag, Erscheinungsdatum: 4.Aufl. Juli 2020

Corinna Scherwath: Was Klaras Verhalten uns sagen kann.....Ressourcenorientierte Zugänge bei auffälligem Verhalten, Cornelsen Verlag, Erscheinungsdatum: 2.Aufl Juni 2021

Corinna Scherwath: Liebe lässt Gehirne wachsen. Wie Bindungsbeziehungen Kinder in ihrer Entwicklung stärken, Cornelsen Verlag; Erscheinungsdatum: März 2021

copyright C.Scherwath www.verstehensorientierte-paedagogik.de

18

Weitere Literaturtipps

- Delahooke, M. (2020): Mehr als Verhalten. Neurowissenschaft und Mitgefühl helfen, Verhaltensprobleme von Kindern zu verstehen und zu lösen. G. P. Probst Verlag, Lichtenau
- Shanker, S. Dr. (2019): Das überreizte Kind. Goldmann. München. 3. Aufl.
- Strüber, N. (2019): Risiko Kindheit – Die Entwicklung des Gehirns verstehen und Resilienz fördern. Klett-Cotta. Stuttgart
- Maywald, J. (2019): Gewalt durch pädagogische Fachkräfte verhindern. Freiburg im Breisgau: Verlag Herder GmbH
- Remo Largo, Kinderjahre: Die Individualität des Kindes als erzieherische Herausforderung
- Renz-Polster, H. (2019): Erziehung prägt Gesinnung – wie der weltweite Rechtsruck entstehen konnte – und wie wir ihn aufhalten können
- Fuchs, S. (2019): Die Kindheit ist politisch! Kriege, Terror, Extremismus, Diktaturen und Gewalt als Folge destruktiver Kindheitserfahrungen. Heidelberg: Mattes.